

„Die Liebe ist der Dichtung Stern“ – Zum 190. Geburtstag von Bodenstedt

Feier an der Bodenstedt-/Wilhelmschule – Schüler-Gedichte, Liedervorträge und Lesung

Von Petra Sandhagen
und Kerstin Loehr

PEINE. Der Dichter, Schriftsteller, Sprachwissenschaftler und Peiner Ehrenbürger Friedrich von Bodenstedt wäre in diesem Jahr 190 Jahre alt geworden. Gestern lud die Bodenstedt-Wilhelm-Schule zur „Geburtstagsfeier“.

Schüler in Kostümen verteilten an die rund 100 Gäste selbst gefertigte Glückskekse mit eingebackener Überraschung, einem Gedicht von Friedrich von Bodenstedt. Die Idee der Schüler passte gut. Ulrich Biel, Vizepräsident des Niedersächsischen Landtags a.D., begrüßte die Gäste mit dem Hinweis: „Genießen Sie die Veranstaltung. Bodenstedt war ein großer Genießer.“

Der Peiner Verein Schlaraffia trat mit Gedichten von Bodenstedt auf. „Kunst, Humor und Freundschaft sind das Fundament der Schlaraffen“, berichteten die Mitglieder. Jeder Verein küre einen Künstler oder Wissenschaftler zum Ehrenschlaraffen. In Peiner ist dies Friedrich von Bodenstedt.

Anschließend trugen Siebtklässler der Bodenstedt-Wilhelmschule Gedichte und Lieder vor, die sie nach Bodenstedts Originalen aus der „Zuleikha“-Reihe kreiert haben. 16 Schüler des Ratsgymnasiums präsentierten „Lebendige Bilder“, kurze szenische Lesungen, die sie während ihrer Projektstage gestaltet haben, es folgte eine Lesung aus Bodenstedts Werken – zum Schluss ein kleiner Imbiss.

Hier eine Auswahl der Schülerbeiträge:

Bodenstedt schrieb:

Die Liebe ist der Dichtung Stern
Die Liebe ist des Lebens Kern;
Und wer die Lieb' hat ausgesungen
der hat die Ewigkeit errungen.

Daraus dichtete Sarah Gryschka:

Die Liebe ist nicht da, um sie zu vergleichen.
Die Liebe ist da, um sie zu fühlen.
Doch fühlst du sie nicht,
Dann vergleichst du sie mit dem Nichts.

Original Bodenstedt:

Nicht mit Engeln im blauen Himmelszelt
Nicht mit Rosen auf duftigem Blumenfeld
Selbst mit ewigem Sonnenlicht
Vergleich' ich Zuleikha, mein Mädchen nicht!
Denn der Engel Busen ist liebeleer
Unter Rosen drohen die Dornen her,
Und die Sonne verhüllt des Nachts ihr Licht
Sie alle gleichen Zuleikha nicht!
Nichts finden so weit das Weltall reicht
Die Blicke was meiner Zuleikha gleicht.
Schön dorn-

los voll ewigem Liebesschein
Kann sie mit sich selbst nur vergleichen sein!

Jacqueline Spink macht daraus:

Nicht die Engel mit blauen Augen
Nicht die Rosen mit den Dornen
Selbst mit ewigem Licht
Vergleich ich mein Mädchen nicht!
Denn die Engel sind so leer
Sie haben kein Herz
Nachts gibt's kein Licht,
Auch dieses gleicht Zuleikha nicht.
Es ist nicht so weit das All,
Das was Zuleikha gleicht.
Es soll dornlos mit ewigem Licht sein,
Dann kann es mir ihr vergleichen sein.

Original Bodenstedt:

Ich fühle Deinen Odem
Mich überall umwehn –
Wohin die Augen schweifen
Wähn ich dein Bild zu sehen!

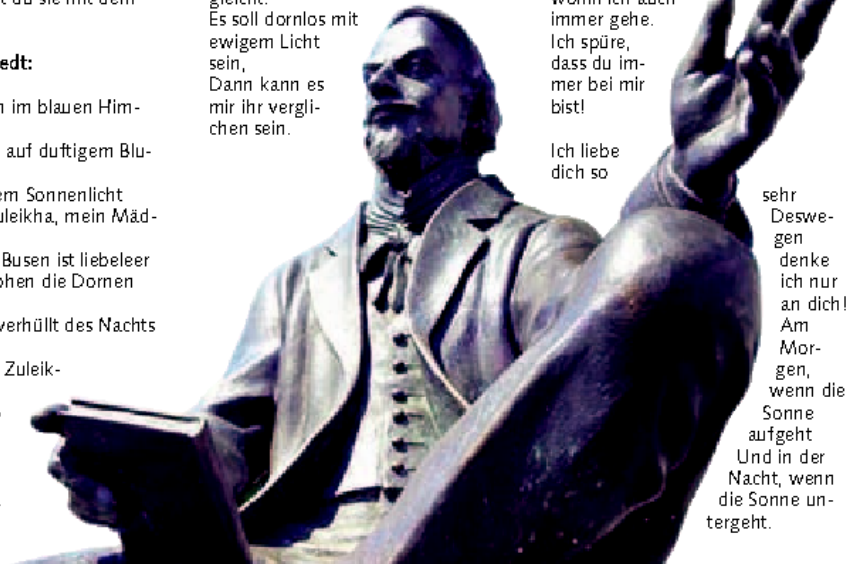
Im Meere meiner Gedanken
Kannst du nur untergehen,
Um wie die Sonne morgens
Schön wieder aufzustehen!

Susan Ibrahim schreibt:

Ich fühle deine Wärme
um mich herum,
wohin ich auch
immer gehe.
Ich spüre,
dass du immer bei mir bist!

Ich liebe dich so

sehr
Deswegen
denke ich nur an dich!
Am Morgen,
wenn die Sonne aufgeht
Und in der Nacht,
wenn die Sonne untergeht.



Auf dem historischen Peiner Marktplatz erinnert eine Statue an Friedrich von Bodenstedt.

PN-Foto: Archiv



Pressespiegel vom 23.04.2009

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN



Pressespiegel vom 23.04.2009

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN